

O Nektar-Teich, ist das sein Abbild,
das sich auf deiner goldenen Oberfläche bewegt?
In deinem lodernden, flüssigen Nektar
wird des Geliebten Dufthauch gefunden.
Vielleicht berührten einmal seine Lippen
deine klaren Wasser; vom Anblick seiner
Schönheit ergriffen, gerieten sie außer sich.
Ich ersehne auch ein Schlückchen klaren
Weines aus seinen dunklen Augen.
O Nektar-Teich, lichte die Nebel des Vergangenen
mit glühenden, reinigendem Feuer,
daß er am Fenster deines Glanzes erscheinen möge.

Michael Raysson